



Nach dem Hochwasser 2008: Ist die »Brühe« abgelaufen, bleibt der stinkende Schlamm zurück. Bild rechts: Mit Probebohrungen wird der Untergrund der geplanten Hochwasserrückhaltebecken untersucht. Archivfotos: Störr

Katastrophen ändern die Werte radikal

Nicht nur Familie Krämer vom Hofstetter Untersteinhof lebt seit den Hochwassern 2006 und 2008 anders

Von Christine Störr

Hofstetten. Mit dem Ausbau des Dorfbachs und den Probebohrungen für die Rückhaltebecken nimmt die Realisierung des Hochwasserschutzes in Hofstetten langsam Fahrt auf. Die Betroffenen der beiden Hochwasser sind erleichtert, dass das Mammutprojekt nun angegangen wird. Sie leben seit den Katastrophen 2006 und 2008 in Angst.

Allein die Sandsackaktion der Hofstetter Feuerwehr, bei der mehr als 2000 Säcke an 60 Haushalte abgegeben wurden, zeigt das große Schutzbedürfnis der Menschen in der kleinen Schwarzwaldgemeinde.

Viele Anrainer entlang des Hofstetter Bachs waren von

den zwei Fluten betroffen, auf dem »Untersteinhof« gab es 2006 einen Toten zu beklagen. »Was wir anschließend an Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung erlebt haben, ist nicht in Worte zu fassen«, sind Elisabeth und Bernhard Krämer noch heute dankbar.

Nach der ersten Flut habe es gerade einmal vier Monate gedauert, bis die Zufahrt zum Hof in Richtung Tal verlegt und eine neue Brücke gebaut worden war. 2008 erwies sich das Brückenprofil als untauglich, da der Durchlauf mit Steinen verstopfte. »Die neue Zufahrt hat sich aber als Segen erwiesen, weil sonst das Wasser wieder ins Haus gelaufen wäre«, mutmaßt Bernhard Krämer. So hätten sich die Schäden nur auf die Infrastruktur um den Hof bezogen.

Während diese Hilfe schnell funktionierte, zog sich die »schnelle unbürokratische Hilfe« seitens der Ämter über



Der Untersteinhof war einer der Brennpunkte bei den beiden Hochwasserkatastrophen.

eineinhalb Jahre hin. »Das ist sehr bedauerlich«, findet das Paar.

»Das ganze vergangene Jahr war eine einzeln nervliche Belastung, weil der ganze Sommer außergewöhnlich gewitt-

ern war mit großen Regengängen versammelten sich alle grundsätzlich im zweiten Stock des Hofes und warteten ab, so Krämer.

Den Bau des Rückhaltebeckens und die Maßnahmen zur Dorfgestaltung seien eminent wichtig, unterstreicht das Paar – auch wenn es keinen persönlichen Nutzen aus den Maßnahmen zieht. »Es waren noch so viele andere von den zwei Fluten stark betroffen, dass sich jede Anstrengung lohnt«, so die Meinung auf dem Untersteinhof.

»Der Bau des Rückhaltebeckens wird eine große Entlastung für die Hofstetter bringen. Hoffen wir, dass wir es nie brauchen werden«, meint auch Feuerwehrkommandant Peter Neumaier. Es sei noch gar nicht lang her, dass das Wasser wieder gefährlich gestiegen sei und nicht viel zum Überlaufen des Bachs gefehlt habe, so der Kommandant.

HASLACH

- Die BSG veranstaltet heute ab 13 Uhr ein Fußball-Turnier in der Eichbachsporthalle.
- Der Kleintierzuchtverein I heute seine Monatsversammlung ab 19 Uhr im »Rebstock«
- Der Elternbeirat des Kindergartens verkauft morgen an dem Gottesdienst Kuchen.
- Der Türkisch-islamische Kulturverein lädt morgen, Sonntag, zum Tag der offenen Tür in die Haslacher Moschee
- Der Wanderverein Feuerwehr startet morgen beim Wandertag in Marschkennzimmern. Abfahrt ist um 9 Uhr am Feuerwehrhaus.
- Die ATV- und Quadfreutreffen sich morgen, Sonntag, um 9 Uhr an der Aral-Talstelle zur Bildersuchfahrt.
- Werfertag der Leichtathleten ist morgen, Sonntag, ab 10 Uhr im Stadion.
- Das Seniorenwerk lädt morgen, Sonntag, ab 13 Uhr zu Herbstfest mit Basar u Flohmarkt ins Bürgerhaus
- Die Carl-Sandhaas-Schule lädt morgen, Sonntag, ab 10 Uhr zum Herbstfest ein.

BOLLENBACH

- Die Ruhmattenschimmel den heute ab 19.11 Uhr zu Oktoberfest in den Narrenker ein.

STEINACH

- Der Sammelplatz für Grünabfälle beim Sportplatz heute, Samstag, von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Der Kindergarten Hl. Kre veranstaltet am heutigen Samstag von 10 bis 13 Uhr einen Kinder-Secondhandmarkt im katholischen Pfarheim.
- Der Tennisclub lädt heute, Samstag, ab 11 Uhr zum Bratsport-Abschlussturnier anschließend gemütlich Hock ein.
- Der Gemeinderat tagt Mittwoch, 6. Oktober, um 19 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses.

»Zukunft Bauen« stößt langfristigen Prozess an

Symposium im »Haus der Musik« erster Schritt zur Entwicklung einer regionalen Baukultur

Von Christine Stiefenhöfer

Haslach. Seit eineinhalb Jahren knüpfen Architekten, Bauingenieure, Handwerker und Bauwillige im Verein »Zukunft Bauen – Architektur für die Region« fleißig an ihrem Netzwerk. Am Samstag, 9. Oktober, laden sie zum ersten Symposium ein: Im Haslacher »Haus der Musik« dreht sich ab 19.30 Uhr alles um die Frage: »Regionale Baukultur – Wie geht das?«

Dabei blicken die Teilnehmer auf das Paradebeispiel Voralberger. »Die Region steht

als Vorbild für den langfristigen Prozess, eine regionale Architektur zu entwickeln«, unterstreicht »Zukunft Bauen«-Vorsitzender Martin Eitel. Die Entwicklung habe rund 20 Jahre gedauert, in die Fußstapfen trete nun die Region Oberpfalz/Niederbayern.

Referenten sind Marina Hämmerle, Architektin und Geschäftsführerin des Voralberger Architekturinstituts, sowie Johannes Berschneider, Architekt aus der Oberpfalz. Sie geben jeweils 30-minütige Impulsreferate, danach steigen die Teilnehmer in die Dis-

kussionsrunde ein, die von Riklef Rambow, Professor für Architekturkommunikation am Karlsruher Institut für Technologie, moderiert wird. Hier wird die Frage im Mittelpunkt stehen, wie die Erfahrungen der erfolgreichen Regionen aufs Kinzigtal übertragen werden können, und wie ein Dialog über Baukultur dauerhaft angestoßen werden könnte.

»Der Verein hat sich sehr positiv entwickelt«, ist Eitel mit dem bisher Erreichten sehr zufrieden. Bei den Vorträgen und Exkursionen sei

ein Gemeinschaftsgefühl entstanden: »Es hat sich qu eine berufliche Freundschaft entwickelt«, umreißt der Vorsitzende. Beim Symposium sollte Entscheidungsstränge und Bauwilligen gezeigt werden, was gute und regionale Baukultur ausmache.

Die Vortragsreihe 2011 wird diesen Gedanken begleitet. Nachdem die Treffen bisher eher technische Themen v Brandschutz, Geothermie oder Teichbau abgedeckt werden, werden im kommenden Jahr Architektur und Gestaltung Schwerpunkt sein.



Das ist die alte regionale Baukultur – wie wird die Neue ausschauen? Das erörtert der Verein »Zukunft bauen«. Archivfoto: Gräff

Alkoholisiert auf Unfallflucht

Haslach. Einem Unfallflüchtigen ist die Polizei am Donnerstag in Haslach schnell auf die Schliche gekommen. Kurz vor 21 Uhr war der Autofahrer auf der Schwarzwaldstraße in Richtung Steinach unterwegs und kam unmittelbar nach der Einmündung der Sägerstraße wegen unangepasster Geschwindigkeit nach links auf die Gegenfahrbahn ab. Dort streifte der Wagen ein Auto. Die Polizei beziffert den Schaden auf 2500 Euro. Der Mann setzte seine Fahrt fort. Die Ordnungshüter fanden das Fahrzeug etwa 15 Minuten später auf dem Marktplatz beim Raiffeisenmarkt Haslach und nahmen den 41-

SWR sucht in Haslach das Gesicht des Lands

Casting-Mobil auf dem Michaelismarkt

Haslach. Der Südwestfunk startet beim Haslacher Michaelismarkt am kommenden Montag ein besonderes Casting: Es wird das »Gesicht Baden-Württembergs« gesucht. Das Casting-Mobil steht von 10.30 bis 16 Uhr auf dem Marktplatz beim Narrenbrunnen.

»Es geht ganz einfach«, verspricht die SWR-Crew. Sie sucht Menschen, die das Bild eines Lands, einer Region prägen. Also wird das »Gesicht Baden-Württembergs« gesucht mit dem das Land künf-

Authentizität. Das rollende Studio steht auf dem Marktplatz zwischen Schuh-Fleig und Narrenbrunnen. Einzelbewerber, aber auch Paare und Gruppen können vor laufender Kamera demonstrieren, dass und warum sie zum »Gesicht Baden-Württembergs« taugen. Die Landeschau wird fast täglich im SWR-Fernsehen zwischen 18.45 und 19.45 Uhr von der Casting-Tour berichten.

Die Entscheidung, wer künftig auf Plakaten, Flyern und im Internet für das Land



Steinacher gehen auf Mostwanderung

Der Steinacher Musikverein »Harmoniek« lädt auf morgigen Sonntag, 3. Oktober, zur zweiten kulinarischen Mostwan-

der wird eine Schnitzeljagd gestartet. Zur Unterhaltung spielen ab 11.30 Uhr die Kapellen Ortenberg, Siegelau und

KURZ NOTIERT

- Der Zweckverband »Gewerbegebiet Interkom Steinach Raumschaft Haslach« tagt Montag im Steinacher Rathaus. Ab 17 Uhr wird die Jahresrechnung 2009 vorgestellt und die Vertreter diskutieren die Kaufpreissetzung betriebsbedingten Wohnungen. Weiter gibt es einen Bericht über die Prüfung d Bauausgaben 2006 bis 2009

HOFSTETTEN

- Die Kolpingsfamilie trifft heute, Samstag, um 13 Uhr zum Aufbau des Erntedanktars; ab 14 Uhr wird für d Gottesdienst geübt.